



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Volkmar Halbleib, Annette Karl, Florian von Brunn, Margit Wild, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Diana Stachowitz SPD**

Haushaltsplan 2019/2020;

**hier: Förderung des Süddeutschen Kunststoffzentrums (SKZ) in Würzburg und des Zentrums für Telematik e. V. (ZfT) in Würzburg
(Kap. 07 03 Tit. 686 60 und 893 60)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 07 03 (Allgemeine Wirtschaftsförderung) werden in der TG 60 – 61 (Ausgaben zur Förderung der Wirtschaftsforschung) im Tit. 686 60 (Zuschüsse zur Förderung der Wirtschaftsforschung) und im Tit. 893 60 (Zuschüsse für Investitionen im Bereich der Wirtschaftsforschung) folgende Änderungen vorgenommen:

Für das Jahr 2019 werden die Mittel um insgesamt 1.250,0 Tsd. Euro und für das Jahr 2020 um insgesamt 1.500,0 Tsd. Euro angehoben.

Zudem wird für das Jahr 2020 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 4.800,0 Tsd. Euro ausgebracht.

Mit den zusätzlichen Mitteln wird die dringend erforderliche Finanzierung des Süddeutschen Kunststoffzentrums in Würzburg (SKZ) und der Modellfabrik des SKZ sowie des Zentrums für Telematik e. V. (ZfT) in Würzburg sichergestellt.

Begründung:

1. Die im Haushaltsentwurf für das Jahr 2020 vorgesehene Kürzung der Haushaltsmittel für das Projekt Modellfabrik der Zukunft des Süddeutschen Kunststoffzentrums (SKZ) um 4.800,0 Tsd. Euro ist nicht sachgerecht und stellt die Realisierung des Projekts in seiner Zielsetzung in Frage. Die im Haushaltsentwurf ausgewiesene Gesamtfördersumme berücksichtigt keine Baukostensteigerung seit der ersten Antragstellung vor 10 Jahren bis zur Fertigstellung in drei Jahren. Die Baukostensteigerung beträgt ca. 45 Prozent. Deshalb ist eine Aufstockung der Förderung in den Jahren 2019, 2020 und 2021 um ca. 10 bis 12 Mio. Euro erforderlich, um die ursprünglich vereinbarte Förderquote zu halten. In jedem Fall ist deshalb eine Verpflichtungsermächtigung von 4.800,0 Tsd. Euro für 2020 erforderlich, um dieses Projekt angemessen fördern zu können.
2. Neben dem wichtigen Ausbau der grundlagenorientierten Forschung, ist eine deutlich verbesserte Förderung der anwendungs- und mittelstandsorientierten Forschung beim SKZ geboten. Dazu gehört auch eine bessere finanzielle Unterstützung beim Wissenstransfer (berufliche Bildung) und bei der Vernetzung von Wissenschaft und Praxis. Eine Anhebung der Mittel für das SKZ ist auch deshalb erforderlich, um strukturelle Nachteile des SKZ im Vergleich zu anderen Instituten in Bayern und in anderen Bundesländern abzubauen, und um die Netzwerk- und Clus-

terarbeit des SKZ im Verhältnis zu anderen Clustern in Bayern angemessen zu fördern. Das soll mit jeweils 1.000,0 Tsd. Euro in den Jahren 2019 und 2020 sichergestellt werden.

3. Das Zentrum für Telematik e. V. (ZfT) in Würzburg bietet der Industrie aufgrund seiner Kernkompetenzen (Automatisierung, Mensch-Maschine-Schnittstelle, Telekommunikation und Systemintegration) Unterstützung bei der Entwicklung von innovativen Produkten und Dienstleistungen auf dem Telematik-Sektor an. Gerade in den Zukunftsmärkten Digitalisierung/Industrie 4.0 strahlt das ZfT positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft in Mainfranken aus. Aufgrund des Einsatzes der Institutsleitung und der Mitarbeiter sowie dank umfangreicher Anschub- und Projektfinanzierungen durch den Freistaat Bayern hat sich das ZfT seit seiner Gründung im Jahr 2007 zu einem der führenden europäischen Forschungsinstitute im Bereich der Telematik entwickelt, wie zahlreiche nationale und internationale Preise belegen. Die Anschubfinanzierung durch den Freistaat Bayern endete mit Ablauf des Jahres 2018. Ohne eine gewisse Grundfinanzierung wird es dem ZfT aber kaum möglich sein, als unabhängiges Forschungsinstitut in Mainfranken weiter fortzubestehen. Die dauerhafte Sicherung des ZfT ist daher eines der strategischen Leitprojekte der Region Mainfranken. Gerade im wissenschaftlichen Bereich ist im Wettbewerb um die besten Köpfe eine dauerhafte Perspektive für das ZfT unumgänglich. Der Haushaltsentwurf der Staatsregierung für 2019/2020 sieht bis 2023 je 500,0 Tsd. Euro für die Forschung zur Künstlichen Intelligenz im außeruniversitären Bereich Würzburg vor, die dem ZfT für diesen Bereich zur Verfügung stehen sollen, auch zur Umsetzung des Kabinettsbeschlusses vom 28.06.2018. Ein wichtiger erster Schritt, damit das ZfT seine Arbeit unabhängig fortsetzen kann. Da die Mittel allerdings nur für den Aufbau des Kompetenznetzwerks „Künstliche maschinelle Intelligenz“ vermerkt sind, besteht eine Lücke für den Satelliten-Bereich. Deshalb ist es ebenso notwendig, auch für den Satelliten-Bereich entsprechende Mittel bereitzustellen. Deshalb sollen für 2019 zusätzlich 250,0 Tsd. Euro und für die folgenden Jahre bis 2023 jeweils 500,0 Tsd. Euro bereitgestellt werden, um den kompletten Arbeitsbereich des ZfT abzudecken.